

Geschenkideen zu Weihnachten

Es muss nicht immer Fantasy sein

Tolle Geschichten für junge Leser ohne Hokuspokus

Von Udo Bartsch

In einer stürmischen Gewitternacht schaukelt auf den tosenden Wellen ein hölzerner Waschtrog mit einem Baby darin. Käpt'n Klaas und seine Mannen fischen das Findelkind aus dem Wasser, und taufen es »Moses«. Dass es sich um ein Mädchen handelt, merken die tumben Kerle erst später. Moses wächst bei den Piraten auf und scheint auf dem besten Wege, eine furchtlose Seeräuberin zu werden, da wird sie von Klaas' ewigen Widersacher Olle gekidnappt. Als Lösegeld verlangt er nicht weniger als den sagenumwobenen Blutroten Blutrubin, den Klaas aber dummerweise gar nicht besitzt. Gekonnt

cy soll auf einer Hochzeit die Brautjungfer sein. Weil ihr das elterlich vorbestimmte Kleid aber nicht gefällt, schneidert sie sich aus Mamas alten Pullovern heimlich ein schickes Bienenkostüm und avanciert damit zum Star der Feier. Ihr älterer Bruder Will nervt die

darf man sich jetzt schon freuen.

Mit ihrer untypischen und anrührenden Mutter-Tochter-Geschichte »Schutzengel mit Segelohren« schickt Gudrun Mebs die Leser auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Bei Dodo zu Hause dreht sich alles um die Mutter. Denn die ist Opernsängerin und hat für ihre Tochter keine Zeit. Weil Gloria überdies nur Saisonverträge bekommt, ziehen Mutter und Tochter alle paar Monate um und Dodo findet keinen Anschluss zu Gleichaltrigen. Ihre besten Freunde in der neuen Stadt sind der Mann vom Würstchenstand, ein charmanter Kellner beim Italiener um die Ecke und Karl, Hilfsarbeiter an der Oper, der sich bald zu einem väterlichen Ratgeber entwickelt und für Dodo nach und nach vieles zum Besseren wendet. Diese Entwicklung ist fast märchenhaft schön und dennoch glaubwürdig erzählt.

an der Schule findet er schnell Freunde. Nur die Fall-Manager des Sozialamtes meinen besser zu wissen, was gut für den Jungen ist, und bestehen auf amtlich bestellten Pflegeeltern. Als Mik weggeholt werden soll, leistet das gesamte Dorf Widerstand. Trotz traurigem Hintergrund ist »Ihr kriegt mich nicht!« ganz im Gegenteil bissig, witzig und mitreißend. Der unkonventionelle Schmöker passt in keine Schublade.



vermischt Kirsten Boie Seemannsgarn mit historischen Informationen aus der Hansezeit. Sie bezieht die Leser direkt in die Geschichte mit ein, und dank ihres augenzwinkernden Humors macht »Seeräuber-Moses« selbst den vorlesenden Erwachsenen Spaß.

Erfrischend witzig sind auch »Die Quigleys«. Die sympathische vierköpfige Familie erlebt Geschichten wie aus dem Leben gegriffen: Die kleine Lu-

Erwachsenen, indem er sich zu Weihnachten sehnhelst einen Würstler wünscht. Am Ende einer langen Kette von Missverständnissen bekommt er jedoch Wellensittiche. In allen Episoden gelingt es Simon



Mason, das Komische in den Vordergrund zu stellen. Auch auf den zweiten Band dieser erfrischenden neuen Serie



Auch Mik wächst ohne richtiges Elternhaus auf und zieht zu seiner Tante aufs Land. Hier fühlt er sich zum ersten Mal in seinem Leben richtig geborgen. Die schrulligen Nachbarn nehmen ihn gut auf,



»Wie ich es will«, die Geschichte einer schwangeren Minderjährigen, umgeht gekonnt mögliche Fettnäpfchen und gleitet an keiner Stelle zum bloßen Problembuch ab. Der aufwühlende Roman behandelt sein Thema vielschichtig, emotional überzeugend und mit angemessener Ernsthaftigkeit: Als Jessica gleich in der ersten gemeinsamen Nacht von Arvid schwanger wird, hat sie eine schwere Wahl zu treffen. Für ihre Mutter, ihren Freund und die beste Freundin ist klar, dass sie abtreiben wird. Für Jessica nicht. Die Leser erleben die Problematik hautnah mit, bekommen aber keine Meinung untergeschoben, was richtig oder falsch sei. Nicht die end-

gültigen Fakten sind an diesem Buch das Spannende, sondern die Entscheidungsprozesse.

Auf spannende Action mit vielen dramatischen Höhepunkten setzt der Zukunftsroman »Die Tribute von Panem«. Die Herrscher des totalitären Staates Panem richten jedes Jahr ein blutiges Spiel aus: 24 per Los bestimmte Jugendliche müssen vor laufenden Fernsehkameras gegeneinander kämpfen. Wer bis zuletzt übrig bleibt, gewinnt. Als



die 16-Jährige Katniss in der Arena auf den schon seit Jahren in sie verliebten Peeta trifft, entwickelt sich eine knisternd spannende Handlung, die vorgefasste Erwartungen immer wieder geschickt unterläuft. Nebenher bietet Suzanne Collins auch kritische Einblicke in die Mechanismen von Medienrummel und Zuschauer-manipulation. Selbst Lesemuffel könnte dieser Mix überzeugen.

Abbildungen: promo

»Seeräuber-Moses« von Kirsten Boie, Oetinger, 318 Seiten, 17,90 Euro (ab 9 J.)

»Die Quigleys« von Simon Mason, Carlsen, 96 Seiten, 7,95 Euro (ab 8 J.)

»Schutzengel mit Segelohren« von Gudrun Mebs, Sauerländer, 184 Seiten, 12,90 Euro (ab 10 J.)

»Ihr kriegt mich nicht!« von Mikael Engström, Hanser, 268 Seiten, 15,90 Euro (ab 12 J.)

»Wie ich es will« von Katarina von Bredow, Beltz & Gelberg, 270 Seiten, 14,95 Euro (ab 14 J.)

»Die Tribute von Panem« von Suzanne Collins, Oetinger, 416 Seiten, 17,90 Euro (ab 13 J.)

Phantasievolle Geschenke gefragt

Weihnachtstrends 2009

»Schenke mit Geist, ohne List. Sei eingedenk, dass dein Geschenk du selber bist.« Ringelnetz

(dpa/ND). Nichts macht ein Geschenk so schön wie die persönliche Note. Wenn man nicht einfach nur etwas Vorgefertigtes kauft, sondern sich Gedanken über die Vorlieben des anderen macht, zeigt man diesem: Du bist einzigartig und deshalb mag ich dich. Noch überzeugender wird diese Aussage, wenn das Geschenk nicht nur persönlich, sondern ebenso einzigartig ist, wie der Mensch, den man damit erfreuen will.

55 Prozent der Deutschen und über die Hälfte (51 Prozent) der Europäer möchten als Weihnachtsgeschenk keine Krawatte oder Schal bekommen. Damit ist der Schlips noch unbeliebter als Sexspielzeug. Eine aktuelle Umfrage von Novametrie im Auftrag des Online-Preisvergleichs Twenga zeigt, welche Geschenke keine Chance unterm Weihnachtsbaum haben.

Das Internetportal hat in einer aktuellen europaweiten Verbraucherumfrage nach den unbeliebtesten Weihnachtsgeschenken gefragt. Einige klassische Geschenke, bei denen man vermeintlich auf der sicheren Seite steht, haben dabei überraschend schlecht abgeschnitten: Die Mehrheit (54 Prozent) der befragten Frauen und Männer möchten weder Krawatte noch Tuch bzw. Schal unter dem Weihnachtsbaum finden. 36 Prozent könnten gerne auf Duftkerzen verzichten – insbesondere Männer.

Überraschenderweise kommen bei den Deutschen im Gegensatz zu den europäischen Nachbarn auch Haushaltsgeräte nicht besonders gut an: 37 Prozent möchten kein derartiges Geschenk erhalten, während es im europäischen Durchschnitt lediglich 21 Prozent sind. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die

Deutschen offen für gewagtere Geschenke sind. 45 Prozent gaben an, dass sie zu Weihnachten nicht mit Sex Toys beglückt werden möchten. Einige Klassiker wie Parfum, Schokolade, Bücher, Gutscheine und auch Bargeld bleiben dagegen auch in diesem Jahr eine sichere Geschenkidee. Sie sind bei den Deutschen genauso willkommen wie bei anderen europäischen Verbrauchern.

Einen besonderen Service bietet MyParfuem mit der Möglichkeit, ein Geschenk zu gestalten, das nicht nur persönlich, sondern auch einzigartig ist. Der Kunde schlüpft in die Rolle des Parfümeurs und kann online einen Duft designen, den es nur einmal auf der Welt gibt. Solch ein individuelles Parfum schlägt mit mindestens 29 Euro zu Buche. Eine besondere Geschenkidee offeriert Aktion Mensch widmet mit einer Sonderedition des 5 Sterne-Loses. »In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?« – bereits zum vierten Mal stellten die Gesellschafter-Initiative der Aktion Mensch und die Kunstmesse ART.FAIR 21 diese Frage und baten um eine künstlerische Antwort in Öl oder als Fotografie. Die überzeugendsten Zukunftsvisionen zieren nun das 5 Sterne-Los und bekommen so eine ganz besondere Plattform – jenseits von Galerien und Museen. Bis Ende des Jahres kann unter www.5sterne.de das persönliche Wunschmotiv auf die Schmuckkarte zum 5 Sterne-Los gedruckt werden.

Wer noch auf der Suche nach Ideen ist wird möglicherweise bei www.geschenkideen.cc fündig. Hier finden sich neue und ausgefallene Ideen zum Shoppen oder zum selber Basteln.

Informationen unter www.twenga.de, www.myparfuem.com, www.5sterne.de, www.geschenkideen.cc

Funkelnde finnische Weihnacht

Weihnachtstraditionen im Land der 1000 Seen

Von Karsten-Thilo Raab

Weihnachten gehört nach Nordeuropa – und der Weihnachtsmann kommt aus Finnland. Dessen sind sich die Finnen sicher. Im Land der Saunen besinnt man sich in der Weihnachtszeit auf die eigenen Wurzeln und Traditionen, die Familie und enge Freunde stehen im Mittelpunkt. Nach dem langen, oft ungemütlichen Herbst markiert das Weihnachtsfest den Wendepunkt des Jahres: Langsam gewinnen die Tage wieder an Länge und Licht – noch ein Grund zum Feiern.

Festliche Beleuchtungen sorgen in den Geschäften, in den Strassen und den Fenstern von Privathäusern für verheißungsvolles Funkeln. Einen Glanzpunkt im wahr-

ten Sinne des Wortes setzen die Lucia-Feiern am 13. Dezember. Diese ursprünglich schwedische Tradition wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts auch in den schwedischsprachigen Schulen Finnlands gefeiert. Zehn Mädchen betreten singend die dunkle Schulaula – auf Ihren Köpfen tragen sie goldene Kronen mit weißen Kerzen. Die Kerzenflammen spiegeln sich in dem Gold der Kronen und in den Augen der Zuschauer. Diese wählen dann die schönste Lucia per Abstimmung. Zumeist sind diese Veranstaltungen mit einer Wohltätigkeitsaktion verbunden.

Seit den 1920er Jahren ist es Usus, dass Vereine und Firmen sich bereits im Oktober zu »Pikkujoulu«-Feiern zusammenfinden. Bei diesen

Feierlichkeiten, den »kleinen Weihnachten« werden bereits Weihnachtslieder gesungen und die Dekoration für dieses so wichtige Fest gebastelt. Man trinkt das ein oder andere Glas Glögg zusammen, vielleicht führt noch ein Vereinskollege oder der Chef einen Sketch auf.

Die Weihnachtstanne wird Jahr um Jahr am letzten Sonntag vor Weihnachten aus dem Wald geholt. Dekoriert wird mit Länderfahnen, die an einem langen Band aufgefädelt sind. Man möchte so an die Freundschaft unter den Völkern erinnern. Eine Besonderheit ist auch ein aus Stroh gefertigtes, geometrisches Strohmobile, das »Himmeli« genannt wird. Damit es auch wirklich ein Fest für alle wird, hängt wird



Seit 1996 gilt Turku als »offizielle Weihnachtsstadt Finnlands«

Foto: dpa

an einem Baum im Garten oder vors Fenster ein Haferbüschel für die Vögel gehangen. Jeder Saunaofen qualmt am heiligen Abend – ein reinigender Saunagang gehört für jeden Finnen zu jedem Fest dazu. Das größte Vergnügen ist natürlich die Abkühlung im Schnee, der allorts reichlich vorhanden ist!

Am 24. Dezember wird um 12 Uhr mittags in Turku, der

ehemaligen Hauptstadt des Landes, in einer feierlichen Zeremonie der »Weihnachtsfriede« verlesen. Diese an den Frieden mahnende Rede aus dem Mittelalter wird landesweit im Radio übertragen und vom Grossteil der finnischen Bevölkerung gehört. Nach diesem inoffiziellen Startschuss für die Weihnachtsfeierlichkeiten begeben sich viele Familien am Nachmittag auf den

Friedhof, zünden Kerzen an und stellen diese auf die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen. Der Anblick eines so stimmungsvoll beleuchteten Friedhofs geht unter die Haut.

Die Geschenke bringt in Finnland der Joulupukki, der Weihnachtsmann, der in Lappland wohnt. Zum Festessen schreitet die Familie – anders als bei uns – nach der Bescherung! Auf der Weihnachtstafel

stehen Aufläufe aus Steckrüben, Kartoffeln und Karotten. Außerdem sorgen Leckereien wie gepökelter Lachs, gepökelter Schinken, Heringgerichte und Leberpastete für das leibliche Wohl. Die süßen Speisen wie »Piparkakut« – Pfefferkuchen und Milchreis – werden in jeder Familie anders zubereitet. Manche würzen mit etwas Ingwer, manche wiederum schwören auf die Zugabe von gemahlenden Nelken.

Der zweite Weihnachtstag verläuft sehr ruhig. Man erholt sich vom anstrengenden Festmahl am Vorabend und tankt neue Energie für das Tapaninpäivä. Dieses Fest, dem heiligen Stephan gewidmet, findet am 26. Dezember statt. In alten Zeiten war Tapaninpäivä ein festes Datum für Schlittenfahrten, doch heute stehen eher ausgelassene Tanzpartys, die so genannten »Tapanik«, im Mittelpunkt des zweiten Weihnachtstages.

Informationen: Finnische Zentrale für Tourismus, Lessingstraße 5, 60325 Frankfurt, Tel.: (069) 50 07 01 25, Fax (069) 7 24 17 57, Internet: www.visitfinland.de

ND SHOP

EIN BESONDERES GESCHENK

EVA STRITTMATTER LEIB UND LEBEN



SIGNIERTES EXEMPLAR!

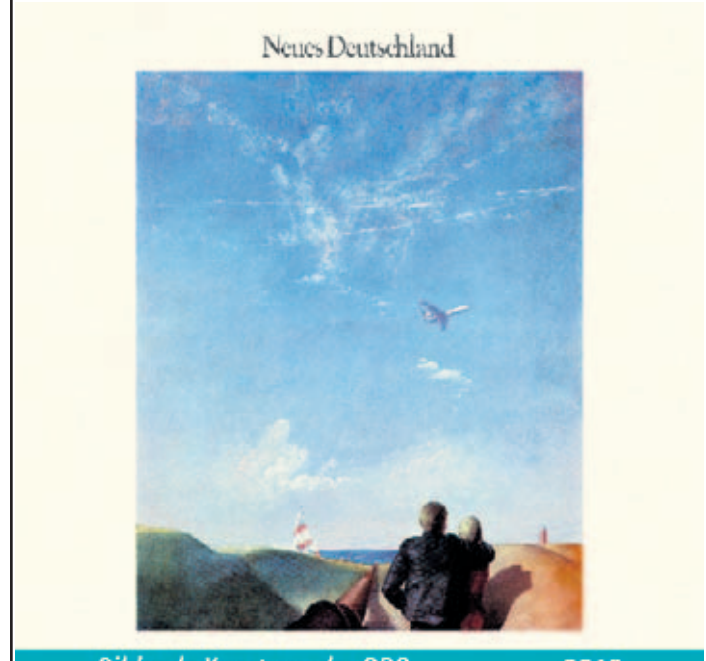
Mit Autogramm von Eva Strittmatter und Irma Traud Gutsche.

Bestellung:
Tel.: (030) 29 78 17 77, Fax: (030) 29 78 16 50
buecherservice@nd-online.de, www.neues-deutschland.de/shop
ND-Shop, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Mo - Fr 9-17 Uhr

Neues Deutschland

ND-Kunstkalender 2010

»Bildende Kunst aus der DDR«, 8. Jahrgang



Bildende Kunst aus der DDR 2010

Titelblatt: Erich Löbel »Paar an der Ostsee« (1972)
 ○ **Januar: Otto Niemeyer-Holstein** »Winter - Usedomer Strand« (1964)
 ○ **Februar: Heinz Kühle** »Die Katze« (1962) ○ **März: Rudolf Pötzsch** »Frühling« (1980) ○ **April: Werner Schinko** »Röbel - Mönchskirchhof« (1955)
 ○ **Mai: Gabriele Mucchi** »Besetzung des Landes auf Sizilien« (1950) ○ **Juni: Annedore Polcick** »Blumenstilleben« (1976)
 ○ **Juli: Werner Tübke** »Am Strand« (1968) ○ **August: Elsa Dietzel** »Wörlitz« (1982) ○ **September: Katharina Heise** »Ernte« (o.J.) ○ **Oktober: Gottfried Bamme** »Stahlwerkslehrling« (1952) ○ **November: Heinz Zander** »Das tolle Jahr von Erfurt - Finanzen und Gefreuden« (1981) ○ **Dezember: Walter Denecke** »Halbakt« (1950)

ND-Kunstkalender 2003 - 2009

Die Titelbilder: ○ **Walter Womacka** »Am Strand« (1962/63/Kalender 2003) ○ **Wolfgang Mattheuer** »Schwebendes Liebespaar« (1970/Kalender 2004) ○ **Günter Glombitza** »Junges Paar« (1970/Kalender 2005) ○ **Karl-Heinz Jakob** »Junges Paar« (1971/Kalender 2006) ○ **Eberhard Hückstädt** »Junges Paar« (1967/Kalender 2007) ○ **Susanne Kandt-Horn** »Liebespaar mit Gewehr« (1974/Kalender 2008) ○ **Barbara Müller-Kageler** »Paar« (1976/Kalender 2009)

Die Künstler: Rudolf Austen, Rudolf Bergander, Gerhard Bläser, Christel Blume-Benzler, Günter Brendel, Jutta Damme, Walter Denecke, Kate Diehn-Bitt, Fritz Duda, Albert Ebert, Fritz Eisel, Wilfried Falkenthal, Petra Flemming, Wolfgang Frankenstein, Fritz Fröhlich, Hanns Georgi, Erich Gerlach, Sighard Gille, René Graetz, Clemens Gröszner, Erhard Großmann, Hans Grundig, Herta Günther, Ulrich Hachulla, Harald Hakenbeck, Kurt Hanf, Werner Haselhub, Josef Hegenbarth, Heidrun Hegewald, Eberhard Heiland, Bernhard Heisig, Bert Heller, Egberth Herfurth, Günter Horn, Franz Huth, Hans Jüchser, Konrad Knebel, Otto Knöpfer, Vera Kopetz, Rolf Krause, Bernhard Kretschmar, Carl Krug, Karlheinz Kuhn, Wilhelm Lachnit, Wolfgang Liebert, Max Lingner, Walter Löhner, Otto Manigk, Carl Marx, Harald Metzkes, Arno Mohr, Michael Morgner, Karl Erich Müller, Otto Nagel, Rudolf Nehmer, Willi Neubert, Otto Niemeyer-Holstein, Ronald Paris, Wolfgang Peuker, Uwe Pfeifer, Nuria Quevedo, Kurt Querner, Walter Rahm, Dieter Rex, Günter Richter, Arno Rink, Theodor Rosenbauer, Hans Rothe, Frank Ruddigkeit, Horst Sakulowski, Wilhelm Schmied, Eva Schulze-Knabe, Max Schwimmer, Willi Sitte, Werner Tübke, Hannes Wagner, Wolfgang Wegener, Dieter Morales Weidenbach, Karlheinz Wenzel, Christoph Wetzel, Lothar Zitzmann

Bestellung
ND-Kunstkalender 2010: 7,95 € - für ND-Abonnenten ohne Versandgebühr (für Nichtabonnenten zzgl. 1,40 € Versandgebühr)
ISBN: 978-3-939440-06-2, 17,5 x 20,0 cm, Ringheftung

Nachbestellung Kalender vergangener Jahrgänge (nur solange Vorrat reicht):
 ● 1 Kalender 3,50 € ● 2 Kal. 6,00 € ● 3 Kal. 9,00 € ● 4 Kal. 10,00 € (alles inkl. Versand/Verpackung)

Neues Deutschland; Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, ND-Shop, Frau Gadegast, Tel. 030/2978-1654, Fax -1650; shop@nd-online.de

»O Tannenbaum im deutschen Raum«

Weihnachten im Nationalsozialismus

Von Ute Holfelder

**Hohe Nacht der klaren Sterne
Hohe Nacht der klaren Sterne,
die wie weite Brücken steh
über einer tiefen Ferne,
drüber unsere Herzen gehen.
Hohe Nacht mit großen Feuern,
die auf allen Bergen sind,
heut' muss sich die Erd' erneuern
wie ein jung geborene Kind.
Mütter, euch sind alle Feuer,
alle Sterne aufgestellt;
Mütter, tief in euren Herzen
Schlägt das Herz der weiten Welt.**

Dieses noch heute geläufige Weihnachtlied stammt aus der Feder des nationalsozialistischen Texters und Komponisten Hans Baumann (1914-1988) und wurde 1936 veröffentlicht. Gedacht war es als Ersatz für beliebte Lieder wie »Stille Nacht, heilige Nacht« und »O, du Fröhliche«, statt christlicher Werte sollte aber braunes Gedankengut vermittelt werden. Konsequenz knüpft der Liedtext an bekannte Bilder an, füllt sie aber mit gänzlich neuen Inhalten: Die »klaren Sterne« sollen nicht wie der biblische Stern von Bethlehem, den Weg zum Stall mit der Krippe weisen, wo das von der Gottesmutter geborene Jesuskind in Windeln gewickelt liegt. Die pathetisch besungene Hohe Nacht gibt den Rahmen für das Sinnbild des immer wiederkehrenden Kreislaufes der Natur und der deutschen Mutter. Mit den Feuern auf den Bergen sind die zur Wintersonnwende am 21. Dezember entfachten Julfeuer gemeint, die von den Nationalsozialisten für germanisches und damit »urdeutsches« Brauchtum erklärt wurden.

»Eingedeutscht« und ideologisch aufgeladen wurden auf Weisung des Propagandaministeriums sämtliche Elemente der Adventszeit und des Weihnachtsfestes. »Christrosen« sollten fortan »Schneerosen« heißen und der Adventskranz erhielt den Namen »grüner Lichterkranz« oder »Sonnwendkranz«. Am Weihnachtsabend sollte der Vater die vier Kerzen des Kranzes entzünden und jedes Kind einen Reim aufsagen, einen »Lichterspruch«, der der Reihe nach

der Mutter, den Armen, den gefallenen Soldaten und dem Führer gewidmet war.

Der an den mildtätigen Bischof von Myra erinnernde heilige Nikolaus mit Bischofsmantel, Mitra und Krummstab verschwand aus dem vorweihnachtlichen Repertoire. Eifrige Volkskundler behaupteten, Ruprecht, der germanische Wodan, sei der »echte deutsche« Gabenbringer - der Sage nach reitet der bärtige Geselle am Jahresende auf seinem weißen Schimmel über die Erde und kündigt den Menschen die Wintersonnwende an. In den neuen Gedichten und Liedern aus den 1930er Jahren ist deshalb vom »Sonnwendmann«, »Ruprecht« und dem »Schimmelreiter« die Rede. Und im Kalender stand am 6. Dezember nicht mehr »Nikolaustag«, sondern »Ruprechtstag«.

»Weihnachtsbaum für Alle«

Selbstverständlich wurde auch, der Christbaum, der Mittelpunkt des bürgerlichen Familienfestes, umfunktioniert. Seit dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 hatte der Weihnachtsbaum als »deutsches« Festsymbol eine weite Verbreitung gefunden. Bis dahin war er nur in betuchten Adelhäusern und reichen Bürgerfamilien üblich gewesen. In diesem Kriegswinter aber ließen die deutschen Heerführer in allen Lazaretten, Quartieren und Untertanen an Heilig Abend Weihnachtsbäume aufstellen, um die allgemeine Moral zu heben. Die siegreichen heimgekehrten Soldaten übernahmen das ehemals elitäre Brauchtum und konnten so einen Abglanz des kaiserlichen Hoflebens in ihre Stuben bringen.

Aber nicht nur in den Häusern, auch auf öffentlichen Plätzen erstrahlten bald Christbäume. 1912 ließ eine Spenderin in New York einen großen Tannenbaum aufstellen und mit elektrischen Kerzen erleuchten. Dieses Beispiel machte in vielen Städten Europas Schule. Im Deutschen

Reich wurde erstmals 1924 in Weimar ein so genannter »Weihnachtsbaum für Alle« aufgebaut. Auch die Nationalsozialisten ließen in der Öffentlichkeit große beleuchtete Tannenbäume aufstellen - mit deutschem Herkunftswort: Nach Möglichkeit sollten die Bäume jedes Jahr aus einem anderen Teil des Reiches stammen. Um jeglichen religiösen Anklang zu vermeiden hießen sie nun aber »Lichterbäume« oder aber »Jultannen« und dienten als Zeichen und Versammlungsort der propagierten »Volksgemeinschaft«.

Germanische »Sinnbilder«

Unter dem kollektiven Lichterbaum sammelten die Kinder der Hitlerjugend Spenden für das 1933 eingerichtete »Winterhilfswerk des Deutschen Volkes«, das dazu dienen sollte, die »Volksgemeinschaft« zu stärken und die öffentlichen Kassen zu entlasten. Die Kinder und Jugendlichen leisteten gute Arbeit und erzielten Gewinne in dreistelliger Millionenhöhe: Im ersten Winter sammelten sie knapp 360 Millionen Reichsmark, 1937 bereits 419 Millionen, ein Jahr darauf 566 Millionen und im Kriegswinter 1942/43 beinahe das dreifache, nämlich stolze 1595 Millionen Reichsmark. Für jede Geldspende durften die Pimpfe und die Mädels des BdM eines der beliebten Abzeichen abgeben, kleine geschnitzte Holzfiguren aus dem Erzgebirge, Glasmedaillons mit dem Abbild berühmter Persönlichkeiten oder bemalte Holztäfelchen mit typischen Bauernhäusern aus deutschen Landen.

Unter dem »Lichterbaum für Alle« fand dann auch die öffentliche Beschercung der Bedürftigen statt. Diejenigen, die sich daheim einen eigenen Baum leisten konnten, trugen mit den Abzeichen nicht nur die Idee, als deutsches Volk zusammenzustehen, mit nach Hause, sondern hatten gleichzeitig auch noch einen hübschen und vor allem »artgerechten« Baumschmuck. Ker-

zen, Äpfel, Nüsse und germanische »Sinnbilder« - Runen, Sonnenräder und Brezeln - in gebackener Form oder als Laubsägearbeit gefertigt, sollten an die deutschen Tannen angebracht werden, wohingegen Lametta, Glocken und glänzende Weihnachtskugeln als »undeutsch« verpönt waren. Ein bewegliches Sonnenrad oder ein Hakenkreuz krönte die Baumspitze eines »artgerechten Lichterbaums«.

Ob sich wohl jede Familie an diese Anweisungen gehalten hat oder nicht doch das eine oder andere Stück des von Generation zu Generation weitergegebenen Christbaumschmucks an die »Jultanne« gehängt wurde? Und ob wohl alle die Weihnachtskrippe in der Kiste auf dem Dachboden stehen ließen und stattdessen, wie es die Parteiführung vorzuschlug, ein »Weihnachtsgärtlein« mit auf Moos gebetteten Holztieren unter den Baum drapierten?

Der Regimekritiker John Heartfield entwarf 1934 für das Dezemberheft der kommunistischen »Arbeiter-Illustrierten-Zeitung« eine seiner genialen Fotomontagen mit dem Text »O Tannenbaum im deutschen Raum, wie krumm sind deine Äste«. Abgebildet ist ein Baumständer in Hakenkreuzform, in dem ein zu rechtgestutzter Christbaum steht, dessen dürre Äste so geschnitten sind, dass sich das Motiv des Hakenkreuzes in ihrer Anordnung wiederfindet. Mit dieser Karikatur legte Heartfield, der 1933 aus Deutschland fliehen musste, schon früh offen, dass die Nationalsozialisten das Weihnachtsfest für ihre Zwecke vereinnahmten und umfunktionierten. Und er zeigte mit dem Bild des amputierten Weihnachtsbaumes sehr eindrücklich, dass, was auf dem Geist des Nationalsozialismus' gründete und mit brutalen Mitteln auf Linie gebracht wurde, verkümmern musste.

Zum Weiterlesen:
Esther Gajek: Weihnachten im Dritten Reich. In der Zeitschrift »Ethnologia Europaea Bd. 19 (1989) (Der erste kritische Beitrag zu Weihnachten im NS)
Doris Foitzik: Rote Sterne, braune Runen. Politische Weihnachten zwischen 1870 und 1970. Münster 1997. (Eine detaillierte wissenschaftliche Aufarbeitung)
Judit und Rita Breuer: Von wegen Heilige Nacht! Das Weihnachtsfest in der politischen Propaganda. Mülheim a. d. Ruhr 2000. (Viele farbige Abbildungen)

Handy ohne Vertrag

Kosten bedenken

(dpa/ND). Handys oder Netbooks stehen dabei oft ganz vorn auf den Einkaufs- und Wunschlisten. Häufig stellt sich hier für den Schenkenden die Frage, ob man statt eines mehrere hundert Euro teuren Gerätes nicht einfach zum 1-Euro-Handy oder -Netbook greifen sollte. Martin Müller vom Onlinemagazin www.teltarif.de rät davon aber ab: »Wer ein Handy oder Netbook zu Weihnachten verschenkt, sollte nur das Gerät kaufen - ohne Vertrag. Nur so lassen sich unerwünschte Folgekosten vermeiden.« Zwar erscheinen die Geräte in Kombination mit einem 24-Monats-Vertrag auf den ersten Blick preiswert, doch die Kosten für den Schenkenden übersteigen häufig den Kaufpreis der Geräte ohne Vertrag um ein Vielfaches.

Wer trotzdem ein Vertragsmodell verschenken will, sollte beim Kauf darauf achten, dass das Gerät keinen SIM-Lock hat, beziehungsweise ohne große Hürden auch mit anderen Mobilfunkanbietern genutzt werden kann. Nur so hat der Beschenkte die freie Anbieter- und Netzwahl.

Für Verbraucher, die sich zum Kauf eines Einzelgerätes entschieden haben, hat Martin Müller noch folgenden Tipp: »damit das Geschenk auch ankommt, sollten sich Verbraucher vor der Bestellung von der Seriosität des Onlinehändlers überzeugen.

Impressum

ND-Extra - Die monatliche Beilage der Tageszeitung Neues Deutschland

Redaktion und Gestaltung:
 Christoph Nitz, V. i. S. P.,
 Tel.: (030) 42 02 31 16,
 Fax: (030) 42 02 31 17
 E-Mail: c.nitz@nd-online.de

Autoren dieser Ausgabe:
 Udo Bartsch,
 Dr. Ute Holfelder,
 Karsten-Thilo Raab

Anzeigenverkauf:
 Dr. Friedrun Hardt (Leitung)
 (030) 29 78 - 18 41
 Sabine Weigelt (030) 29 78 - 18 42

Telefax: (030) 29 78 - 18 40
 E-Mail: anzeigen@nd-online.de
 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2009.

Neues Deutschland immer aktuell im Internet: www.neues-deutschland.de

Das ND-Extra-Rätsel

Haltevorrichtung	amerikanischer Erfinder † 1931	Buße	Figur in Der Bettelstudent	Frauenkosenamen	Kloster auf Mallorca	Schlange im Dschangbuch	Kostwort für Großvater	spanischer Artikel	Glaslichtbild (Kw.)	Sauerstoffaufnahme	Bienenzüchter	Verheiratete
			10			lecker, delikat				4	krankhafte Übelkeit	süd-deutsch-sowieso
Zahlwort	Vorname der Sander		gebrannter Zucker			künstliche Zahnfüllung						
japanischer Zwerghaube	ein dt. Fußballverein (Abk.)		5		asphaltieren				Weinort am Rhein			
									direkte Nachbarschaft			
			9						breiige, erdige Flüssigkeit			Abwasser-schleuse
									kreisrunde Stütze	ital. Weltgeistliche		Abk.: Karat
französischer unbest. Artikel	Form von 'sein' (2. Person)	Umfang mit Kapuze										
Stechfliege			3									
Laus-ei	Buchstabenreihung											
Fußballbegriff			6									

Siehdichum - jetzt ein Jahr in Thüringen

Wir bedanken uns bei all unseren treuen Gästen und denen, die es werden wollen, mit diesem Angebot:
 Sie sparen 20% ab 5 Übernachtungen incl. HP. z. B.: 5 Ü zum Preis von 4 Ü = 188 € statt 230 €

Gültig bis 27.12.2010 und nicht über Feiertage
 Transfer ab Wohnort oder Bahnhof auf Anfrage

Hotel Daheim, Ritterstraße 16, 98559 Gehlberg
 ☎ 036845 / 50239 ☎ 036845 / 51091
 E-Mail: daheimpost@web.de
 Internet: www.siehdichum-daheim.de

Ihre Familien Krause sen. und Krause jun.

Und das können Sie gewinnen:

- Preis:** 3 Übernachtungen mit Halbpension (2 Gang-Menü nach Karte) für 2 Pers. im Doppelzimmer im Hotel Daheim in Gehlberg (Thüringen)
- Preis:** Ein Gutschein für 2 Pers. für 1 Übernachtung mit Frühstück und Dinner bei Kerzenschein im Schlosshotel Eyba (Thüringen)
- Preis:** Ein Kunstkalender 2010 des ND

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

Neues Deutschland
 Anzeigen Geschäftskunden
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin

Einsendeschluss:
 27. November 2009

Die Gewinner werden im nächsten ND-Extra bekannt gegeben. Lösungswort des letzten Rätsels:

FOERDERER

- Die Gewinner:
- Preis: Michael Spuhler
Zossen
 - Preis: Helmut Natz
Berlin
 - Preis: Heidemarie Schott
Lübben

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Ein Königreich aus Karten

Spiele, die zu Weihnachten Jung und Alt begeistern



Von Udo Bartsch

Spielplan, Würfel, Steine. – Wer eine Spieleschachtel öffnet, erwartet die klassischen Zutaten. Doch schon der erste Blick in die Box von »Dominion« zeigt: Dieses Spiel ist anders. Das »Spiel des Jahres 2009« enthält nichts als 500 Karten und viele Fächer. Zunächst einmal muss kräftig sortiert werden. Anschließend erhalten die Spieler (oben im Bild eine Spielszene) gerade mal zehn dieser Karten als karges Startkapital: drei Anwesen und sieben Kupferstücke.

In der Rolle von aufstrebenden Monarchen mischen sie ihren gesamten Stoß wiederholt durch und ziehen für jede Runde zufällige fünf der Besitztümer. Optimalerweise erwischen sie Geld- und Aktionskarten. Geld wird benötigt, um

weitere Karten hinzuzukaufen; Aktionen erlauben spezielle Züge: Das »Dorf« lässt einen Spieler mehrfach an die Reihe kommen, die »Mine« bringt Geld. Der »Dieb« bestiehlt seine Mitspieler, die »Hexe« halst ihnen negative Fluchkarten auf. Es gewinnt, wer für sein Königreich die wertvollsten Ländereien erwirbt. Doch genau diese Kartensorte ist während der Partie nutzlos und erhalten die Spieler (oben im Bild eine Spielszene) gerade mal zehn dieser Karten als karges Startkapital: drei Anwesen und sieben Kupferstücke.

Wer ein eher klassisches Spiel für die ganze Familie sucht, ist mit »Das magische

Labyrinth« auf der sicheren Seite. Das diesjährige »Kinderspiel des Jahres« erfordert ein gutes Gedächtnis, denn unsichtbare Mauern unterhalb des Spielplans behindern das Weiterkommen. Jede Figur besitzt einen magnetischen Fuß und daran hängt, mit dem Spielbrett noch dazwischen,



eine Metallkugel. Sobald sie in der Keller-Etage an einer der Barrieren hängen bleibt, fällt sie ab und die Figur muss zurück zum Startfeld. Es gewinnt, wer in den Gängen als Erster fünf magische Gegenstände einsammelt.

Schon Kinder im Vorschulalter beherrschen »Nicht zu fassen«, und dieses Spiel zieht sie so sehr in den Bann, dass sie gar nicht wieder aufhören wollen. Die Geißlein sind allein zu Haus, da pocht es der Tür: der Wolf! Schnell verstecken alle ihre Figuren im Spielzimmer aus Pappe: Eine Ziege kriecht unters Bett, die nächste quetscht sich in

den Wanduhrkasten. An allen Möbeln schnüffelt der Spieler mit der Wolf-Fingerpuppe herum, doch nur zwei Verstecke darf er lüften. Zicklein, die er nicht findet, erhalten zur Belohnung Wackersteine. Wer



sieben besitzt, gewinnt.

»Ubongo 3-D« ist die neueste Version des beliebten »Ubongo«-Spiels. Diesmal führt die Puzzelaufgabe in die dritte Dimension und wird dadurch deutlich anspruchsvoller. Die Spieler bekommen in jedem Durchgang drei bizarr verinkelte Bauteile zugestellt. Damit sollen sie möglichst schnell einen vorgegebenen Grundriss exakt zweistöckig bebauen. Der Schnellste erhält die größte Punktebelohnung. Mit etwas Glück können jedoch auch die Langsameren ordentlich punkten. Allerdings müssen auch sie ihr Bauwerk noch vor Ablauf der Sanduhr fertigstellen.

Ohne jede Hektik beweisen Stapelkünstler bei »Fits« ihr



Können. Jeder Spieler besitzt hier seine eigene rampenartige Spielfläche. Ähnlich dem Computerspiel-Klassiker »Tetris« rutschen nach und nach unterschiedlich geformte Steine ins Feld. Man darf sie beliebig drehen und neu ausrichten,



den, doch einmal abgelegt, bleibt ihre Position unverändert. In vier Durchgängen verfolgen die Spieler unterschiedliche Ziele: Mal sollen lückenlose Steinreihen entstehen, mal an bestimmten Stellen Aussparungen bleiben. Tückischerweise passen die Formen selten wie gewünscht. Der Ansporn, die Sache beim nächsten Mal besser hinzukriegen, sorgt für hohen Wiederholungsreiz.

Mal bleibt Spielraum für langfristig wirkende Maßnahmen, mal herrscht reines Krisenmanagement. Selbst die niedrigste Schwierigkeitsstufe erfordert oft mehrere Anläufe, bis es endlich gelingt, die Menschheit zu retten.

Fotos und Abbildungen: promo

»Dominion« von Donald X. Vaccarino, Hans im Glück, für zwei bis vier Spieler ab 9 Jahren, rund 30 Euro.

»Das magische Labyrinth« von Dirk Baumann, Drei Magier Spiele, für zwei bis vier Spieler ab 6 Jahren, rund 35 Euro.

»Nicht zu fassen« von Frédéric Moyersoen, Zoch, für zwei bis sechs Spieler ab 4 Jahren, rund 30 Euro.

»Fits« von Reiner Knizia, Ravensburger, für einen bis vier Spieler ab 8 Jahren, rund 21 Euro.

»Ubongo 3-D« von Grzegorz Rejchtmann, Kosmos, für zwei bis vier Spieler ab 10 Jahren, rund 50 Euro.

»Pandemie« von Matt Leacock, Pegasus, für zwei bis vier Spieler ab 10 Jahren, rund 35 Euro.

Per Mausclick zum Weihnachtsgeschenk

Grundregeln beim Online-Einkauf



Auf versteckte Kosten achten

Foto: dpa

(AFP/ND). Überfüllte Fußgängerzonen, lange Schlangen an der Kasse und Weihnachtslieder in der Endlosschleife: Viele Menschen sparen sich diesen vorweihnachtlichen Einkaufsstress und ordern Geschenke im Internet. Um beim Einkauf per Mausclick keine bösen Überraschungen zu erleben, sollten Online-Shopper ein paar Grundregeln beachten:

ANBIETER: Geben Sie sich klar zu erkennen. Sie haben ein leicht zu findendes Impressum mit kompletter Anschrift und dem Namen des Geschäftsführers oder Inhabers. Auch eine preiswerte Service-Telefonnummer und klare Geschäftsbedingungen sprechen für den Verkäufer. Zudem sollten Versandarten, Transportkosten und Lieferzeiten genannt werden.

SIEGEL: Viele Shops werden von unabhängigen Experten geprüft und mit Zertifikaten oder Siegeln ausgezeichnet. Dazu gehören das System »Geprüfter Online-Shop EHI«, »S@fer-Shopping« vom TÜV Süd und »Trusted Shops«. Viele Siegel sind aber weniger vertrauenswürdig, hier ist weiter Vorsicht geboten.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH: Auf vielen Einkaufs-, Preisvergleichs- und Auktionsseiten können Kunden die Verkäufer bewerten. Die Meinungen bieten keine absolute Sicherheit, helfen aber bei der Orientierung.

PREISVERGLEICH: Einkäufe im Internet sind nicht grundsätzlich günstiger. Käufer sollten daher Preise vergleichen, ehe sie ihr Geschenk im Netz ordern. Vor allem auf versteckte Kosten etwa für den Versand gilt es zu achten.

SICHER BEZAHLEN: Bank- und Kreditkartendaten müssen über eine sichere Internetverbindung übertragen werden. Die ist erkennbar an den Buchstaben https in der Adresszeile und dem Schloss-Symbol, das der Browser anzeigt. Am sichersten ist die

Zahlung auf Rechnung oder per Nachnahme. Viele Anbieter verlangen jedoch Vorauszahlung. Sicherheit bietet hier ein sogenannter Treuhandservice, der erst überweist, wenn der Händler auch geliefert hat.

DOKUMENTATION: Online-Weihnachts-Shopper sollten ihren Einkauf gut dokumentieren und die einzelnen Bestellschritte inklusive der Geschäftsbedingungen ausdrucken oder speichern. Auch E-Mails mit Orderbestätigungen oder Versandstatus sollten aufbewahrt werden.

WIDERRUFSRECHT: Der Käufer kann das Produkt binnen zwei Wochen ohne Angabe von Gründen zurückschicken. Die Frist beginnt frühestens mit dem Erhalt der Ware und einer schriftlichen Widerrufsbelehrung. Informiert der Verkäufer den Kunden nicht, dass dieser den Vertrag widerrufen kann, gibt es keine Frist. Für bestimmte Waren wie Reisen, Konzertkarten, individuell angefertigte oder verderbliche Produkte sowie kopierbare Datenträger wie CDs, DVDs und Software ohne Originalverpackung ist die Rückgabe allerdings ausgeschlossen.



Weihnachtsmärkte eignen sich gut, um kleine Geschenke für die lieben Bekannten und Verwandten zu erwerben. Die besondere Atmosphäre und die Aussicht, den Streifzug durch die bunte Budenlandschaft mit einem heißen Schluck Glühwein zu verbinden, mögen immer mehr Bürger.

Foto: dpa

ANZEIGEN

Aktion Umweltdetektiv für junge Forscherinnen und Forscher
www.umweltdetektiv.de

Weitere Informationen:
 Naturfreundejugend Deutschlands
 Haus Humboldtstein, 53424 Remagen
 Tel. (02228) 94 15-0
 info@naturfreundejugend.de

MIT LINKEM JOURNALISMUS DER ZEIT VORAUS!
 ZUM FEST: 2 MONATE »ND« LESEN FÜR NUR 29 EUR
 JETZT BESTELLEN: WWW.NEUES-DEUTSCHLAND.DE/ABO

Ohne Risiko: Belieferung endet inklusiv Dankeschön

DRUCK VON LINKS **Neues Deutschland**

ND-SHOP

GESCHENKIDEEN ZUR WEIHNACHT 2009

<p>Bläsermusik zur Weihnacht Semper Brass Dresden und Bläserolisten CD 12,95 €</p>	<p>Deutsche Weihnachtsglocken Festliches Weihnachtskonzert und Glockengeläut CD 12,95 €</p>	<p>Vom Himmel hoch... Rundfunk-Jugendchor Wernigerode singt deutsche Weihnachtslieder CD 12,95 €</p>	<p>Weihnachten in Sachsen Mit dem Geläut der Dresdner Frauenkirche CD 12,95 €</p>	<p>Weihnachtsland Erzgebirge Weihnachtslieder aus dem Erzgebirge CD 12,95 €</p>	<p>Weihnachten is nimmer weit Joachim Süß Advent im Erzgebirge CD 12,95 €</p>	<p>Grottendorfer Spatzen Kummt mit uns of de Ufnbank CD 11,95</p>
---	--	---	--	--	--	--

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop unter www.neues-deutschland.de/shop

Neues Deutschland ND Shop Franz-Mehring-Platz 1 10243 Berlin
 Tel.: (030) 29 78 16 54
 Fax.: (030) 29 78 16 50

DRUCK VON LINKS **Neues Deutschland**

Brandenburg

Landgasthof Storchenkrug

Ins storchenreichste Dorf Deutschlands zu Preisen ab 35,- € Ü/HP p. P. und Tag

Kulinarische und amüsante Familien- und Gruppenfeiern beim Hexengericht in den Gewölben des Hauses und Gehorsamskurse für Ihren Hund können gebucht werden.

Auf Wunsch holen wir Sie vom nächsten Bahnhof ab. *Wir freuen uns auf Sie! Familie Neumann*

Am Schloß 4 19322 Rühstädt an der Elbe

storchenkrug@t-online.de www.storchenkrug-online.de

Tel. (03 87 91) 99 70 Fax (03 87 91) 99 72 00

Südafrika

Südafrika mit Flug zum Krüger-Nationalpark

21.03. – 02.04.2010

pp im DZ 2749,- € EZZ 620,- € (inkl. Nachmittagspunsch pp 5,- €)

Flug von Berlin-Tegel nach Kapstadt u. zurück inkl. Steuern/Gebühren • 11 x U/HP in 4 - 5* Hotels • Stadtrundfahrt Kapstadt mit Seilbahnfahrt zum Tafelberg • Ganztagsausflug Kap der Guten Hoffnung und Weinland mit Verkostung • Willkommensdinner im Riesenspinnwebmuseum/Abschiedsdinner im Weinanbaugebiet • Botan. Garten Kirstenbosch • Flug zum Krüger-Nationalpark (NP) • 2 x Margueritensch im Krüger-NP • Tropsteinhöhlen und Straußenfarm • Bootsfahrt Knysna-See • durchgäng. deutschsprachige Reiseleitung • Transfers/Ausflüge im klimatisierten Reisebus • Eintrittsgelder

Interesse

Ich bitte um ausführliche Reiseinformationen zu: o.g. Reise Städtereisen Fernreisen Kreuzfahrten Themenreisen Deutschland/Europa Reisen mit Wanderungen Kurzeisen

1. Name, Vorname: _____

2. Name, Vorname: _____

PLZ, Wohnort: _____

Str., Haus-Nr.: _____

ggf. Tel-Nr.: _____

Unterschrift: _____

China

China

Große Rundreise im Reich der Mitte

19-tägig inklusive Vollpension

mit **Lufthansa ab € 1.999,-**

China ist ein Land der Superlative: die älteste lebende Hochkultur, das drittgrößte Land der Welt und der bevölkerungsreichste Staat. Die Faszination Chinas hat viele Gründe. Freuen Sie sich auf Zeugnisse der 4000-jährigen Kultur und auf vielfältige Landschaften. Wandeln Sie auf den Spuren der ehrfürchtig langen Geschichte, und tauchen Sie ein in die ostasiatische Lebensweise.

Ihre Reise beginnt in Peking, der Hauptstadt des Reiches. Die Große Mauer, der Kaiserpalast und die Ming-Gräber sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die Sie hier erwarten. Die Pracht des alten Kaiserreiches wird in Xian mit seiner weltberühmten Terrakotta-Armee lebendig. Vom Schiff aus erleben Sie die Naturwunder des Yangtzes. Zum Abschluss besuchen Sie Shanghai, die städtebaulich explodierende Metropole und Hafenstadt, die 2010 Heimat der Weltausstellung Expo sein wird.

Reiseverlauf:

1. Tag: Linienflug nach Peking
2. Tag: Peking – Lama- und Konfuziustempel
3. Tag: Am Vormittag Ankunft in Peking. Begrüßung durch die Deutsch sprechende Reiseleitung u. Transfer zu Ihrem Hotel. Sie besuchen die Tempelanlagen des Lama- u. Konfuziustempels.
4. Tag: Peking – Tiananmenplatz – Kaiserpalast – Himmelstempel
5. Tag: Peking – Große Mauer und Ming-Gräber
6. Tag: Peking – Sommerpalast – Olympia Gelände - Weiterflug nach Xian
7. Tag: Xian – Terrakotta-Armee – Große Moschee
8. Tag: Xian – Große Wildganspagode – Weiterflug nach Chongqing
9. Tag: Ausflüge dazu – Einschiffung
10. Tag: Westlich von Chongqing liegen die Grotten von Dazu, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählen. Zurück in Chongqing beziehen Sie am Abend Ihre Kabine auf einem Yangtze-Kreuzfahrtschiff.
11. Tag: Yangtze-Flusskreuzfahrt
12. Tag: Qutang-Schlucht - Drei kleine Schluchten – Xiling-Schlucht
13. Tag: Yichang – Wuhan
14. Tag: Ausschiffung in Yichang. Die Tagesetappe führt dann weiter nach Wuhan, der Stadt am Zusammenfluss von Yangtze und Han-Fluss.
15. Tag: Wuhan – Weiterflug nach Nanjing
16. Tag: Nanjing – Xuanwu-See – Suzhou
17. Tag: Suzhou
18. Tag: Suzhou – Xitang – Hangzhou
19. Tag: Westsee – Pagode der Sechs Harmonien – Lingyin Si Kloster – Meijia Wu
20. Tag: Hangzhou – Shanghai
21. Tag: Shanghai – Yu-Garten, Jadebuddha-Tempel und Bund
22. Tag: Abreise

Am letzten Tag lernen Sie eine weitere Superlative der Stadt kennen. Sie fahren mit dem schnellsten Zug der Welt ab Longyang Metrostation zum Flughafen und fliegen nach Deutschland zurück.

Reisetermine und Preise (p. P. im DZ):

25.02. – 15.03.2010	€ 1.999,-	11.03. – 29.03.2010	€ 2.049,-
12.04. – 30.04.2010	€ 2.199,-	06.05. – 24.05.2010	€ 2.199,-

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflug von Frankfurt nach Peking und zurück von Shanghai in der Economy-Class
- Innerdeutsche Zubringerflüge mit Lufthansa nach Frankfurt eingeschlossen
- Deutsche und chinesische Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 3 Inlandsflüge Peking – Xian, Xian – Chongqing und Wuhan – Nanjing mit nationalen Linienfluggesellschaften in der Economy-Class
- Alle erforderlichen Transfers im klimatisierten Reisebus
- Fahrt mit dem Transrapid zum Flughafen Shanghai
- Ausflüge wie beschrieben inklusive der Eintrittsgelder
- 14 Ü in Hotels der gehobenen Mittelklasse, 3 Ü an Bord eines guten Mittelklasseschiffes
- Vollpension während der gesamten Rundreise
- Örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung

Zusätzliches:

Einzelzimmerzuschlag € 445,- (Ausnahme 06.05.10 € 495,-)
 Visagebühren China € 48,- (Stand Mai 2009)

China

China

China

China

Coupon für wtt world travel team

Hiermit melde ich verbindlich Person(en) für die China-Rundreise in der Zeit von _____ bis _____ an. Einzelzimmer

Name _____ Vorname _____ Alter _____ Rechnungsempfänger _____

1. _____

2. _____

Straße, Nr., PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Coupon senden an: Neues Deutschland, Anzeigenabteilung, Frau Weigelt, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: 030/29 78-18 42, Fax: -1840

Reiseanzeigen

Sachsen-Anhalt

EISENMOORBAD BAD SCHMIEDEBERG

SEIT 1875

Geschenktipp: GUTSCHEINE Eisenmoorbad

Staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippheilbad

Reichhaltiges Kultur- und Freizeitangebot!

Gesunde Weihnachten Festlich - Gesund - Aktiv 7Ü/VP/Therapie, Baderarzt ab 388,- € auch für 2 oder 3 Wochen

Wellness-Silvestertraum eine Woche zum Verwöhnen 7Ü/VP/Therapie, Baderarzt ab 520,- €

Advent im Kurhotel 4Ü/HP/Verwöhnprogramm 219,- €

Gästeservice Telefon (034925) 6 30 37

www.eisenmoorbad.de

Ostssee

Direkt am weißen Strand von Usedom

Komfort & Service zum Verwöhnen. (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktaillbar, Bowlingbahn)

Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee 17459 Seebad Loddin/Usedom Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99 e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Mecklenburg-Vorpommern

Gesundheitsrat

KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen 7 Tage ab 329,- € 14 Tage ab 499,- € im DZ inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen

Silvesterarrangement 5 Tage Ü/HP mit Programm ab 354,- € p. P.

Wellness-Woche „Wer rastet, der rostet“ ab 225,- € p. P.

Kuschelwochenende ab 89,- € p. P.

Physiotherapie im Haus

Schwimmbad und Saunalandschaft

Zimmerpreise ab 32 € p. P. incl. Sauna/Pool

10% Rabatt für Mitglieder der Partei DIE LINKE.

***** superior Hotel Borsteltreff** (ärztl. geführtes Haus)

Am Mattentstieg 6, 19406 Dabel, ☎038485/20150, Fax: 21913, E-Mail: kontakt@borstel-treff.de, www.borstel-treff.de

Ägypten

Ägypten/Hurghada & Nil

15-tägige Erlebnisreise; 4-Sterne-Hotel Safir und 4-Sterne-Schiff*

inklusive Frühstück bzw. Halbpension ab € 499,- pro Person

Erleben Sie eine erlebnisreiche Fahrt auf dem Nil. Lernen Sie die Kultur Ägyptens kennen und genießen sie den kombinierten Badeaufenthalt an den Stränden des Roten Meeres. Entscheiden Sie selbst, welchen Komfort Sie sich gönnen möchten.

Reiseverlauf:

1. Tag - Anreise: Flug nach Hurghada und Transfer zum Hotel.
2. - 6. Tag - Hurghada: Tage zur freien Verfügung.
7. Tag - Hurghada - Luxor (ca. 310 km): Transfer nach Luxor und Einschiffung.
8. - 13. Tag - Nilkreuzfahrt: Sie fahren nach Edfu über Kom Ombo nach Assuan und zurück. Nutzen Sie die Gelegenheit und buchen Sie unser Ausflugspaket gleich mit.
14. Tag - Luxor - Hurghada (ca. 310 km): Ausschiffung und Transfer nach Hurghada.
15. Tag - Abreise

Ihr 4-Sterne-Schiff: M/S Aknathon

Zu den Annehmlichkeiten dieses kleineren Schiffes gehören neben Restaurant und Bar ein Sonnendeck mit Sonnenliegen und Pool. Alle Außenkabinen (Belegung min. 1 Vollzähler/max. 2 Vollzähler) sind zweckmäßig mit Bad oder Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage und Telefon ausgestattet.

Alternative Unterbringung auf einem gleichwertigen 4-Sterne-Schiff* vorbehalten.

Ihr 4-Sterne-Hotel: Safir (Landeskategorie)

Das Hotel befindet sich direkt am Sandstrand und das Zentrum von Hurghada erreichen Sie nach etwa 5 km (günstige Taxi- und Busverbindungen). Die ansprechende Hotelanlage verfügt über eine Empfangshalle mit Rezeption (inklusive Safes), Restaurant, À-la-carte-Restaurants, Pub und verschiedene Shops, Süßwasserschwimmbecken mit integriertem Kinderbecken sowie Poolbar und Sonnenterrasse. Liegen, Auflagen und Schirme sind am Pool und Strand inklusive. Gelegentliche Tages- und Abendanimation, Volleyball und Wassersport am Strand werden von Fremdanbietern gegen Gebühr angeboten. Die freundlich eingerichteten DZ (ca. 25 m²; Belegung: min. 1 Vollzähler/max. 2 Vollzähler) sind mit Bad oder Dusche/WC, Telefon, Sat.-TV, Minibar und Klimaanlage ausgestattet und verfügen teilweise über Balkon oder Terrasse.

Ihr Urlaubsort: Hurghada

Die ehemalige Fischersiedlung zählt heute zu den beliebtesten Ferienorten am Roten Meer. Hurghada erstreckt sich vor der eindrucksvollen Gebirgskette am Rande der arabischen Wüste. Im Ortskern von Hurghada sorgen zahlreiche orientalische Basare, Geschäfte, Restaurants und Bars für Abwechslung und Unterhaltung.

Ihr Ausflugspaket während der Nilkreuzfahrt (auf Wunsch)

Luxor - Besuchen Sie am Ostufer des Nils die Tempelanlagen von Luxor und Karnak. In der Nähe des Karnak-Tempels werden Sie einen Eindruck der einst prachtvollen Allee gewinnen. Besichtigen Sie am Westufer das Tal der Könige und den Terrasentempel der Hatschepsut sowie die Memnon Kolosse.

Edfu & Kom Ombo - Sie besuchen den Tempel des falckenköpfigen Horus in Edfu. Er ist der am besten erhaltene Tempel der altägyptischen Religion.

Assuan - Erleben Sie den Assuan Hochdamm, eines der größten technischen Bauwerke Ägyptens. Im Süden von Assuan befinden sich mehrere antike Steinbrüche, die das Material für viele Prachtbauten des Landes lieferten.

Felkenfahrt - Lassen Sie sich vom Wind in den typischen Segelbooten auf dem Nil treiben.

Bei Interesse genaue 5-Sterne-Hotel- und Schiffsbeschreibung erfragen!

Inklusivleistungen:

- Charterflug m. Tuffly (o. gleichw.) nach Hurghada u. zur. Zug zum Flug 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung
- Transfer Flughafen - Hotel - Schiff - Hotel - Flughafen
- 7 Ü im ***Hotel Safir (Landeskate) i.d. Reg. Hurghada
- 7 Ü auf einem 4-Sterne-Schiff* mit Halbpension
- Unterbr. DZ/-außenkab. m. Fwährend d. Badeaufenth.
- Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort

Wunschleistungen pro Person:

- Zuschlag HP ****Hotel bzw. VP ****Schiff € 89,-
- Aufpreis ****Hotel/Schiff: - inkl. F bzw. HP € 69,- - inkl. HP bzw. VP € 169,- - inkl. AI bzw. VP € 299,-
- Zuschlag DZ/-außenkabine zur Alleinbelegung ****Hotel/Schiff: - inkl. F bzw. HP € 199,- - inkl. HP bzw. VP € 279,-
- Zuschlag DZ/-außenkabine zur Alleinbelegung ****Hotel/Schiff: - inkl. F bzw. HP € 269,- - inkl. HP bzw. VP € 369,- - inkl. AI bzw. VP € 549,-
- Ausflugspaket (wie beschrieben) € 155,-

Zusatzkosten pro Person:

- Einreisevisum z. Zt. ca. € 22,- (Visum wird bei Einreise am Flughafen durch die örtliche Reiseleitung ausgehändigt)
- Während der Reise werden ortsübliche Trinkgelder (ca. € 25,-) eingesammelt (Zahlungsverpflichtung besteht nicht).

Sachsen

4 ÜHP im DZ
 1 x Kaffee + Kuchen am Nachmittag
 1 x Fahrt mit der Drahtseilbahn
 1 x Führung im Schloß Augustusburg

Fam. Dathe freut sich über eine Buchung.

P. P. 177 € (Gilt nicht für Silvester)

Ferienhotel Augustusburg
 Waldstr. 16, 09573 Augustusburg
 ☎ (037291) 208 10
 www.ferienhotel-augustusburg.de

REISEMAGAZINE

Unsere Leser sind neugierig auf die Welt und fremde Kulturen – also auf Ihre Angebote!

Unsere ND-Reisemagazine 2010 könnten Ihre Plattform sein:

Erscheinung: Anz.-schluss:

- 05. Februar 21. Januar
- 14. Mai 29. April
- 17. September 02. September
- 17. Dezember 02. Dezember

Das ND freut sich auf Ihre Anzeigen!

Wir beraten Sie gern persönlich:

- ☎ 030/29 78 - 18 42
- 030/29 78 - 18 41
- ☎ 030/29 78 - 18 40

Neues Deutschland
 DRUCK VON LINKS

Edle Seifen Manufaktur

Ingrid Mohring
 Albrechtstraße 30
 99092 Erfurt

www.edle-seifen.de

Öffnungszeiten:
 Di., Mi., Do. 15 - 19 Uhr oder ☎ (0361) 380 06 51

Spenden

Wir helfen Kindern in Litauen und Weißrussland!

Auch Ihre Spende wird dringend gebraucht!

Spendenkonto: Deutsche Bank Demmin
 Kennwort: „Wir helfen“
 Bankleitzahl: 130 700 00
 Kontonummer: 44 44 204

Junge Europäer e.V., Internationaler Dachverband
 Pfarrer-Wessel-Str. 4, 17109 Demmin, Tel.: 0174/7377772, Fax: 03998/222358

Sachspenden gesucht für gemeinnützige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen! Helfen Sie uns mit:

- Mal- und Kunstutensilien (Stifte, Farben, Kreide ...)
- Linienschnittwerkzeug und Linoldruckplatten

Wilhelmshöhe 10 10965 Berlin Tel. 030-76 76 50 20

Bewegen Sie Frauen zu Weihnachten

Schenken Sie:

- für 80 Euro eine Ausbildung zur Veterinärtechnikerin
- für 130 Euro eine Ausbildung zur Köchin
- für 200 Euro einer Frau den Start in die Selbstständigkeit

Spendenkonto (SODI) 10 20 101
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00

INKOTA **wfd** **SODI!**

COUPON zur Weiterleitung an FOX-TOURS REISEN GmbH

Hiermit melde ich verbindlich Person(en) für die Ägypten-Reise an. Ich bitte um Buchung und Zusendung der Reisebestätigung.

Reisetermin: _____ Abflughafen: _____

DZ / - außenkabine z Alleinnutzung Ausflugspaket

**** Hotel/Schiff: HP / VP ****** Hotel/Schiff:** F / HP HP / VP AI / VP

Name _____ Vorname _____ Alter _____

1. _____

2. _____

Rechnungsempfänger:

Straße, Haus.-Nr.: _____ Tel.: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

EYN006

Coupon bitte senden an: **Neues Deutschland**, Anzeigenabt. Frau Weigelt Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel.: (030) 2978-1842, Fax: -1840